



Brücken bauen zwischen Menschen
Gemeinsam sind wir stark

Anders ist normal

Wir respektieren Vielfalt und lernen voneinander

Gemeinsam statt gegeneinander

Streit lösen wir mit Worten, nicht mit Fäusten

Kein Platz für Hass

Nicht in unserer Schule. Nicht in unserer Welt

Toleranz macht Schule

Wir lernen nicht nur Mathe und Deutsch, sondern auch Respekt

Vielfalt ist unsere Stärke

Wir lernen mit- und voneinander

Willkommen zu diesem Themenheft

An unserer Schule lernst du natürlich Lesen, Rechnen und Schreiben – aber es gibt noch etwas, das mindestens genauso wichtig ist: das Zusammenleben lernen.

In einer Welt, in der Menschen oft unterschiedlich denken, glauben, leben oder aussehen, ist es wichtig, dass wir einander verstehen und respektieren. Manchmal ist das nicht leicht. Doch gerade in diesen Unterschieden liegt unsere Stärke.

Worte sind unser Werkzeug. Mit Worten kannst du zuhören, fragen, erklären und Lösungen finden. Ihr müsst nicht immer einer Meinung sein – solange ihr bereit seid, wirklich zu reden und zuzuhören. So bauen wir Brücken zueinander.

In diesem Heft entdeckst du, wie Toleranz, Respekt und Zusammenarbeit helfen, aus unserer Klasse und Schule einen Ort für alle zu machen. Du spielst dabei eine wichtige Rolle.

Denn eines steht fest:

Niemand baut eine Brücke allein. Zusammen sind wir stark.



Er gebeurt veel in de wereld. Je ziet het op het nieuws: oorlogen, ruzies tussen landen, mensen die elkaar buitensluiten of niet begrijpen. Dat kan verwarrend of verdrietig zijn. Maar juist nu is het belangrijk dat we leren om vriendelijk te zijn, open te staan voor elkaar, en verschillen te respecteren.

De zin "Anders is normaal" betekent dat het niet alleen oké is om anders te zijn – het is iets moois. Iedereen heeft zijn eigen verhaal, uiterlijk, mening, geloof of gevoel. En juist doordat we verschillend zijn, kunnen we van elkaar leren en elkaar sterker maken.

Denk er eens over na: hoe saai zou het zijn als iedereen hetzelfde dacht of deed? Juist in onze verschillen zit kracht. Samen zijn we slimmer, creatiever en veerkrachtiger. Een klas of groep wordt sterker als iedereen zichzelf mag zijn én erbij hoort.

Grote denkers, uitvinders en kunstenaars durfden anders te zijn. En juist daardoor maakten zij verschil. Ook jij hebt iets unieks in je. Dat is geen zwakte – dat is jouw kracht.

Misschien heb jij je weleens anders gevoeld. Dat kan spannend zijn, maar ook bijzonder. En als je merkt dat iemand anders zich zo voelt, kun jij het verschil maken. Een klein gebaar – een glimlach, een vraag, een uitnodiging – doet al veel. Doe vandaag iets vriendelijks voor iemand: zeg iets aardigs, bied hulp aan of ga naast iemand zitten die je nog niet goed kent. Zo laat je zien: anders is niet raar, anders is normaal.

Want pas als we elkaar écht zien en waarderen, kunnen we samen in vrede verder. Dan bouwen we aan een wereld – en een klas – waarin iedereen zich gezien, gehoord én gelukkig voelt.

Anders ist normal

Wir respektieren Vielfalt und lernen voneinander

Aufgabe: Mini-Poster – „Anders ist normal“

Erstelle ein Mini-Poster mit dem Titel „Anders ist normal“. Zeige auf kreative Weise, was dir diese Worte bedeuten. Denke an Themen wie Respekt, Zusammenarbeit, Freundschaft und wie Unterschiede Menschen gerade stärker machen.

Nutze Worte, Farben und/oder Bilder, um deine Traumwelt zu visualisieren – eine Welt, in der jeder so sein darf, wie er sie ist, unabhängig davon, wer du bist oder woher du kommst.

Lass dein Poster eine Botschaft der Verbindung, Akzeptanz und Stärke durch Vielfalt vermitteln!



Es passiert viel auf der Welt.

Du siehst es in den Nachrichten: Kriege, Streit zwischen Ländern, Menschen, die andere ausschließen oder nicht verstehen. Das kann verwirrend oder traurig sein. Aber gerade jetzt ist es wichtig, dass wir lernen, freundlich zu sein, uns füreinander zu öffnen und Unterschiede zu respektieren.

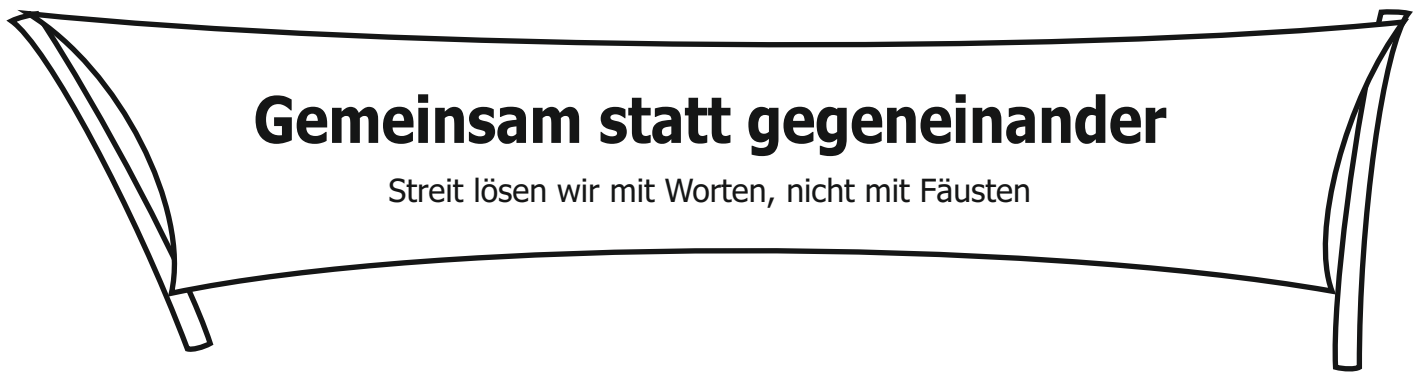
Der Satz „Anders ist normal“ bedeutet, dass es nicht nur in Ordnung ist, anders zu sein – es ist etwas Schönes. Jeder hat seine eigene Geschichte, sein Aussehen, seine Meinung, seinen Glauben oder sein Gefühl. Und gerade weil wir verschieden sind, können wir voneinander lernen und einander stärken.

Denk mal darüber nach: Wie langweilig wäre es, wenn alle gleich denken oder handeln würden? Genau in unseren Unterschieden liegt unsere Stärke. Gemeinsam sind wir klüger, kreativer und widerstandsfähiger. Eine Klasse oder Gruppe wird stark, wenn jeder so sein darf, wie er ist – und dazugehören kann.

Große Denker, Erfinder und Künstler haben sich getraut, anders zu sein. Und genau deshalb haben sie etwas bewegt. Auch du hast etwas Einzigartiges in dir. Das ist keine Schwäche – das ist deine Stärke.

Vielleicht hast auch du dich schon mal anders gefühlt. Das kann aufregend sein, aber auch besonders. Und wenn du merkst, dass sich jemand anders fühlt, kannst du einen Unterschied machen. Eine kleine Geste – ein Lächeln, eine Frage, eine Einladung – bewirkt viel. Mach heute etwas Freundliches für jemanden: sag etwas Nettes, biete Hilfe an oder setz dich neben jemandem, den du noch nicht gut kennst. So zeigst du: anders ist nicht komisch, anders ist normal.

Denn erst wenn wir uns wirklich sehen und wertschätzen, können wir in Frieden gemeinsam weitergehen. Dann bauen wir an einer Welt – und an einer Klasse –, in der sich jeder gesehen, gehört und glücklich fühlt.



Gemeinsam statt gegeneinander

Streit lösen wir mit Worten, nicht mit Fäusten

Aufgabe:

Überlege dir einen kurzen Slogan oder Satz, der zeigt, wie du in deiner Klasse oder Nachbarschaft zu Frieden und Zusammenarbeit beitragen kannst. Du darfst auch eine Zeichnung hinzufügen! Teile deinen Slogan und deine Erklärung mit der Klasse. Was möchtest du mit deinen Worten erreichen?

A large empty rectangular box with a thin blue border, intended for a drawing or a longer explanation.



Es passiert fast täglich in den Nachrichten: Menschen streiten, stehen sich gegenüber oder führen sogar Kriege. Manchmal nur, weil jemand eine andere Herkunft, Religion oder Meinung hat. Auch näher bei uns passiert es: auf der Straße, online oder vielleicht sogar in der Schule. Menschen werden ausgeschlossen, beschimpft oder gemobbt – einfach weil sie anders sind.

Das beginnt oft mit Hass. Darum sagen wir: Kein Platz für Hass. Hass hat hier nichts verloren – und ebenso wenig in unserer Welt. Wenn Hass überhandnimmt, bringt er Spaltung, Angst und kann sogar zu Gewalt oder Krieg führen. Stattdessen wählen wir etwas anderes: Respekt, Zuhören, Verständnis und Gespräche, statt Kämpfen.

In der Schule möchten wir, dass sich alle sicher und willkommen fühlen. Und das beginnt bei unserem Umgang miteinander. Es ist in Ordnung, wenn du nicht immer einer Meinung bist – solange ihr einander mit Respekt begegnet. Unterschiede sind wertvoll – sie machen uns gemeinsam stärker. Indem wir zuhören, lernen wir andere Meinungen und Lebenswelten kennen.

Siehst du, dass jemand ausgeschlossen oder gemobbt wird? Dann kannst du etwas bewirken. Sag etwas, bitte um Hilfe oder lade jemanden ein, mitzumachen. Auch online ist das wichtig: In sozialen Medien oder Chatgruppen kann Hass sich schnell verbreiten. Genau dort ist es entscheidend, freundlich zu bleiben und Haltung zu zeigen.

Ihr, als Schüler:innen, habt eine wichtige Rolle. Indem ihr freundlich seid, euch helft und offen auf andere zugeht, baut ihr an einer Zukunft, in der kein Platz für Hass – und keinen Raum für Krieg ist.



Kein Platz für Hass

Nicht in unserer Schule. Nicht in unserer Welt

Aufgabe:

Was bedeutet für dich der Satz: „Kein Platz für Hass – nicht in unserer Schule, nicht in unserer Welt“? Wie kannst du selbst zu einem Ort beitragen, an dem sich alle willkommen, sicher und respektiert fühlen – sowohl in der Schule als auch online?

Schreibe deine Antwort in ein paar Sätzen oder mache eine Illustration, die deine Ideen zeigt. Überlege genau, was du persönlich tun kannst, damit Respekt, Verständnis und Freundlichkeit in deiner Umgebung wachsen.

A large empty rectangular box with a thin blue border, intended for a drawing or a longer written response.



In der Schule lernst du lesen, rechnen und schreiben. Aber du lernst auch, wie man mit anderen umgeht. Das nennt man Toleranz.

An unserer Schule sagen wir: Toleranz gehört dazu. Nur wenn sich alle sicher und akzeptiert fühlen, können sie gut lernen und sie selbst sein. Hier ist Platz für deine Meinung – und die Meinung von anderen. Toleranz übst du wie Rechnen und Rechtschreibung. So gestalten wir gemeinsam eine bessere Welt – eine Welt, in der niemand ausgeschlossen wird.

In der Welt herrscht manchmal Unruhe, mit Kriegen und Konflikten. Das scheint weit weg, aber auch bei uns in der Schule ist es wichtig, dass wir einander respektieren.

Manchmal ist es schwer, tolerant zu sein. Du kannst wütend werden oder dich unsicher fühlen, wenn jemand anders ist als du. Gerade dann ist es wichtig, geduldig zu sein und ruhig zu bleiben. Versuche freundlich zu bleiben, auch wenn es schwierig ist. So sorgst du dafür, dass sich jeder gehört fühlt.

Denk an den Pausenhof: Möchtest du mit einer Gruppe spielen, die nicht alle sofort reinlässt? Dann kannst du (oder jemand anderes) sagen: „Komm her, hier ist Platz für dich.“ Kleine Dinge machen einen großen Unterschied.

Was du über Toleranz wissen solltest:

Toleranz heißt nicht, alles gut zu finden, sondern respektvoll zu bleiben.

Jeder ist anders – und das ist großartig!

Toleranz beginnt mit Zuhören und Geduld.

Toleranz kann man üben, wie Rechnen oder Sprache.

Du musst es nicht allein tun – sprich mit anderen darüber.

Toleranz macht Schule

Wir lernen nicht nur Mathe und Deutsch, sondern auch Respekt

Gruppenaufgabe: Baut gemeinsam eine Toleranz-Mauer

Stellt euch vor: eine Mauer, die nicht trennt, sondern verbindet. Ihr baut gemeinsam eine Toleranz-Mauer aus Papier!

Jedes Gruppenmitglied wählt ein Wort oder einen Satz, der etwas über Toleranz aussagt – z. B. „Respekt“, „Geduld“, „Zuhören“, „Jeder gehört dazu“ oder „Du darfst du selbst sein“.

Schreibt euer Wort oder euren Satz auf ein buntes Papierstück und klebt es auf die Mauer. Schmückt die Mauer mit Zeichnungen, Farben oder Symbolen, die zu euren Wörtern passen.

Anschließend besprecht ihr gemeinsam:

Was bedeuten diese Wörter für euch?

Warum sind sie wichtig – in der Schule, online und in der Welt?

So baut ihr zusammen nicht nur eine Papiermauer, sondern eine Mauer der Akzeptanz, Zusammenarbeit und Freundschaft!

Respekt

Geduld

Zuhören

Jeder gehört dazu



Die Welt ist manchmal unruhig. In den Nachrichten sieht man Kriege oder Menschen, die ausgeschlossen werden, weil sie anders sind. Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir lernen, wie wir gemeinsam weiterkommen können.

Jeder Mensch ist anders. Du auch. Vielleicht sprichst du zu Hause eine andere Sprache, siehst anders aus, glaubst an etwas anderes oder denkst anders über die Welt. Und das ist nichts Schlechtes – das ist etwas Gutes. Das nennen wir Vielfalt: Menschen unterscheiden sich in Aussehen, Kultur, Gedanken und Gefühlen. Überall – in der Schule, in deiner Klasse, auf der Straße – triffst du Menschen, die anders sind als du.

Warum sagen wir dann: „Vielfalt ist unsere Stärke“? Weil wir voneinander lernen können. Du lernst neue Ideen, Gewohnheiten und Denkweisen kennen. Das macht dich – und unsere Schule – stärker. Denk an ein Fußballteam: Nicht jeder spielt an der gleichen Stelle. Gerade durch verschiedene Qualitäten bildet ihr gemeinsam ein gutes Team. So ist es auch mit Menschen.

An unserer Schule gehört jeder dazu. Es spielt keine Rolle, woher du kommst, woran du glaubst oder wie du aussiehst. Hier darfst du selbst sein. Und wir behandeln einander mit Respekt. Geht das immer gut? Nein, manchmal verstehen wir uns nicht oder machen Fehler. Aber das gehört dazu. Wenn du zuhörst und lernst, wächst du.

Wir müssen nicht immer einer Meinung sein. Aber es ist wichtig, dass jeder Raum hat, er selbst zu sein. Denn gerade in diesen Unterschieden liegt unsere Stärke.

Ihr seid die Zukunft. Indem du offen für andere bist, füreinander einsteht und einfach du selbst bist, machst du die Welt ein Stück schöner.

Vielfalt ist unsere Stärke

Wir lernen mit- und voneinander

Aufgabe: voneinander lernen

Jeder ist anders – und genau das ist wunderbar!

Denk an einen Moment, in dem du etwas von jemandem gelernt hast, der anders ist als du.

Zeichne oder schreibe über diesen Moment.

Was fandest du besonders an dieser Person? Was hast du von ihr gelernt?

Du darfst auch ein kleines Comic, Gedicht oder eine Mini-Collage machen.
